

Pressemitteilung

HammGas plant zweite Aufsuchungsbohrung im Bereich „Hamm-Süd“

**Hamm, 21.04.2016 – Das Unternehmen „HammGas“ plant in diesem Jahr den Beginn einer zweiten Aufsuchungsbohrung im Bereich des Erlaubnisfeldes „Hamm Süd“. Das gab Geschäftsführer Ralf Presse am Donnerstag, den 21.04.2016, bekannt. Neben der Explorationsbohrung „Herbern 58“ auf der ehemaligen Schachanlage „Radbod 7“ in Ascheberg-Herbern soll südlich der Stadt Hamm eine zweite Aufsuchungsbohrung („Prinz Schönaich 31“) beginnen. Der Bohrstandort befindet sich auf einem zum Umspannwerk der Stadtwerke Hamm gehörenden Gelände.**

„Nach Auswertung aller Daten im Rahmen unseres Analysemodells, der Tektomechanik, haben wir auf diesem Gelände der Stadtwerke Hamm eine geeignete Lokation zur Niederbringung einer zweiten Aufsuchungsbohrung gefunden“, sagt HammGas-Geschäftsführer Ralf Presse. „Bei der Suche nach einem Bohrstandort haben wir nicht nur die untertägigen, sondern auch die obertägigen Gegebenheiten berücksichtigt.“ Die Fläche im Erlaubnisfeld „Hamm Süd“ liege daher weder in einem Natur-, Landschafts- oder Trinkwasserschutzgebiet. „Durch die Nähe zum Umspannwerk besteht ggf. die Möglichkeit sowohl Wasser- als auch Stromanschlüsse per Leitung zu legen und somit weitere Einflüsse auf Umwelt und Infrastruktur so gering wie möglich zu halten.“

Der geplante Bohrplatz wird mit einer Fläche zwischen 4.000 und 5.000 m<sup>2</sup> nur rund die Hälfte der Stadtwerke-Fläche (9.800 m<sup>2</sup>) einnehmen. Ein Fußballfeld umfasst im Vergleich dazu eine Fläche von über 7.000 m<sup>2</sup>. Der Bohrbetriebsplatz wird voraussichtlich auf der östlich vom Umspannwerk gelegenen Parzelle an der Martinstraße eingerichtet. „Die Parzelle ist im Besitz der Stadtwerke Hamm“, so Presse weiter. „Wie schon im Rahmen unserer ersten Standortbestimmung haben wir auch im Bereich der Stadt Hamm nach einem Bohrplatz gesucht, welcher eine möglichst gute Umweltverträglichkeit aufweist.“ Die nächste Wohnbebauung ist rund 350 Meter entfernt.

Der Bohrendpunkt liegt derzeit außerhalb des angrenzenden Naturschutzgebietes (NSG) „Donauer Bach“ – in einer Tiefe von ca. 640 Metern. Die Schutzziele des NSG werden durch die Bohrung nicht beeinflusst. HammGas wird die Schutzziele in einer freiwilligen Umweltverträglichkeits-Vorprüfung (UVP-Vorprüfung) aufnehmen und analysieren. „Dadurch wollen wir unseren eigenen Leitlinien zum Umweltschutz nachkommen“, so Presse. „Weitere Analysen werden nun erfolgen um zu prüfen, ob das natürliche Kluftsystem umfänglich erschlossen wird.“

Hamm's Bürgerinnen und Bürger sollen im Rahmen einer ersten Bürgerinformationsveranstaltung voraussichtlich Ende Mai über die Planungen informiert werden. Das Unternehmen informiert im späteren Projektverlauf im Rahmen weiterer Veranstaltungen sowie auf seiner Webseite [hammgas.de](http://hammgas.de) kontinuierlich über den Projektfortschritt. Zusätzlich ist ein kostenfreies Bürgertelefon unter der Rufnummer 0800 / 724 13 60 geschaltet.

Neben den vorbereitenden Maßnahmen im Erlaubnisfeld „Hamm Süd“ beginnt HammGas in Kürze in Ascheberg-Herbern mit der ersten Aufsuchungsbohrung. Die Arbeiten an der Aufsuchungsbohrung dauern rund einen Monat an. Ein weiterer Monat wird für den Abbau der Anlage veranschlagt.

HammGas plant die umweltfreundliche Gewinnung von heimischem Kohleflözgas ohne Einsatz von Fracking. Das Unternehmen nutzt stattdessen zunächst eine deutschlandweit einmalige Analyse- und Aufsuchungsmethode, die sogenannte Tektomechanik, um Gasreservoirs in den natürlichen Kluftsystemen des Erdreichs aufzuspüren. Die Förderung des Gases findet im Anschluss unter Einsatz einer konventionellen Bohrung aus einer konventionellen Lagerstätte statt. Dort befindet sich freies Gas bereits in einem offenen und vernetzten Kluftsystem und fließt im späteren Verlauf aufgrund des Druckunterschiedes eigenständig zur Bohrung. Erdreich sowie Grundwasser werden durch eine gas- und flüssigkeitsundurchlässige zementierte Verrohrung geschützt.

Im Anschluss an die Aufsuchungsbohrungen sollen die gewonnenen Erkenntnisse über die mögliche Fördermenge analysiert und bewertet werden. Eine endgültige Einschätzung der Wirtschaftlichkeit erfolgt erst nach Beendigung beider Aufsuchungsbohrungen. Das Unternehmen plant bei Rentabilität die Versorgung der Region Hamm mit Erdgas aus regionaler Förderung über 20 bis 30 Jahre. Presse dazu: „Damit wollen wir unseren Beitrag zur regionalen Versorgungssicherheit leisten und den Anforderungen des bundesweiten Wandels auf dem Energiemarkt Rechnung tragen.“

**Ansprechpartner für Medienanfragen:**

vom Hoff Kommunikation  
Prinz-Georg-Straße 104  
40479 Düsseldorf

Ihr Ansprechpartner:  
Norman Edelmann

Tel.: +49 211 515805 23  
Mobil: +49 176 62112900  
Fax: +49 211 515805 55  
Email: [n.edelmann@vomhoff.de](mailto:n.edelmann@vomhoff.de)

Presseinformationen:

### **Tektomechanik: Was ist das?**

HammGas hat sich bewusst für ein geotechnisches Aufsuchungskonzept zur Ermittlung und Analyse der vorhandenen Kohleflözgas-Reservoirs entschieden. Mit der Tektomechanik bringt HammGas ein Analyseverfahren zur Anwendung, das die natürlich vorhandenen Risse und Klüfte im Gestein als Migrationswege (Durchlässigkeitszonen) identifiziert und für die Gasgewinnung nutzbar macht. Tektonische Verschiebungen im Laufe der Erdgeschichte haben diese natürlichen Bereiche geschaffen; es müssen also keine künstlichen Wegsamkeiten geschaffen werden, wie es beispielsweise beim Fracking der Fall wäre. Stattdessen kann die detaillierte Analyse des Aufbaus der Strukturen des Untergrundes dabei helfen, im Vorfeld einer Bohrung den idealen Standort und die optimale Orientierung einer Bohrung zu bestimmen. Im Nachgang kann durch eine konventionelle Bohrung die geortete konventionelle Lagerstätte erschlossen werden.

Mit der Tektomechanik kann man die Kenntnisse über den Aufbau und die Strukturen des Untergrundes erheblich verfeinern. Das Verfahren kombiniert die Erkenntnisse der jahrzehntelangen Bergbautätigkeit mit wissenschaftlichen Untersuchungen und umfangreichen Daten, sodass damit ein präzises Analyseverfahren zur Verfügung steht.

Im Gegensatz zum Fracking handelt es sich bei der Tektomechanik somit um keine Methode zur Gasförderung, sondern lediglich um ein analytisches Verfahren zur Lokalisierung von Lagerstätten sowie der dort vorhandenen natürlichen Gasmigration.

Die Tektomechanik wird eingesetzt, um im Vorfeld einer Bohrung den idealen Standort und die optimale Orientierung einer Bohrung zu bestimmen. Hierfür wird aus vorliegenden Daten ein Lagerstättenmodell erstellt, um aufgrund von Strukturmustern, Störungstypen und Abständen zu den jeweiligen Elementen eine kleinräumige Einteilung der Lagerstätte vorzunehmen. Dadurch kann eine Bohrung so genau positioniert werden, dass auch mit herkömmlichen Fördermethoden und dem natürlichen Druckunterschied zwischen Lagerstätte und Bohrloch das Gas gefördert werden kann.

## Informationen über das Unternehmen „HammGas“ auf einen Blick:

### Das Gesamtprojekt gliedert sich in drei Projektphasen

#### Gründungsphase (bis 2013):

- Auswahl und Beteiligung eines industriellen Konsortialpartners
- Beteiligung von weiteren Kooperationspartnern und/oder Gesellschaftern
- Grundlagenermittlung und Felde erkundung

#### Explorations- und Pilotphase (rd. 3 - 4 Jahre):

- Untersuchung der geologisch-/tektonischen Strukturen und des natürlichen Kluftsystems
- Transferierung in ein digitales 3D-Modell
- Planung, Genehmigung und Niederbringung von Aufsuchungsbohrungen
- Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Gasgewinnung

#### Produktionsphase (rd. 25 - 30 Jahre):

- Aufbau der vollständigen Produktionsinfrastruktur im Erlaubnisgebiet
- Niederbringung weiterer Bohrungen zur Gewinnung/Produktion

#### Unsere Leitlinien und Umweltschutz

- **Kein Einsatz von Fracking:** Wir nutzen natürlich vorhandene Wegsamkeiten zur Gasgewinnung.
- **Umweltschutz:** Rücksichtnahme auf Mensch und Tier, Trinkwasser und Pflanzenwelt werden u.a. durch eine freiwillige UVP- Vorprüfung, die Berücksichtigung der Brut- und Nistzeiten und den Einsatz bewährter Technologie erfolgen.
- **Wahrung der Lebensqualität:** Eingriffe in das Landschaftsbild sowie Schall- und Licht-Immissionen werden auf ein Minimum begrenzt.
- **Transparenz:** Wir informieren umfassend und schnell.

#### Information der Öffentlichkeit

- Bürgerinformationsveranstaltung vsl. Ende Mai
- umfangreiche Website [www.hammgas.de](http://www.hammgas.de)
- kostenfreies Bürgertelefon 0800 7241360
- zügige Reaktion auf Bürgeranfragen